

20.

12. 5. 1929

PROF. DR. FREUD

WIEN, IXA, BERGGASSE 19.

- Ich habe Ihren Vortrag
 über das Problem der
 Identifizierung des
 Ichs mit dem Subjekt
 der Bewusstseins-
 funktionen gelesen und
 finde ihn sehr
 interessant. Ich habe
 Sie für die Zukunft
 zu den Besprechungen
 eingeladen. Ich werde
 Sie am nächsten
 Donnerstag, den 17. d. M.,
 um 10 Uhr im Saal
 der Naturhistorischen
 Gesellschaft begrüßen.

nicht - Rühmchen wollen
Aber wenn ich noch so launig
Loben soll will ich unbeding-
tlich alle tiefen Herzens-
erfahrungen blühen und
gedulde ich zu lassen
hätte es zu einem from-
men und frommen
Habe ich genug mitgebracht.
In alter Freud

19.

22.2.1929

Lieber Herr Doktor!

Prof. Mackensen von der Univ. Greifswald braucht einen Artikel "Psychoanalyt. Maerchendeutung" fuer sein Handwoerterbuch des deutschen Maerchens.

Ich bitte Sie in der Vereinigung Umfrage zu halten, ob jemand diese Arbeit uebernehmen will. Dieser soll sich dann schriftlich an Prof. M. melden. Ich veranlasse dasselbe in der Wiener Gesellschaft.

Ich hoffe Sie wissen bereits, dass ich darauf rechne, am 11. Maerz bei Ihnen Aufnahme zu finden.

Mit herzlichen Gruessen fuer Sie und alle in Tegel

Ihr FREUD

20.

12.5.1929

Lieber Herr Doktor!

Was kann ich anderes tun als mich bei Ihnen und durch Sie bei der Vereinigung und dem Institut herzlich zu bedanken? Da Sie sich um meinen Wunsch, meine Geburtstage bis etwa zu einer schoenen runden Zahl zu vernachlaessigen, durchaus nicht kummern wollen!

Aber wenn ich noch so lange leben soll, will ich wenigstens alle unsere Unternehmungen bluehen und gedeihen sehen. Sonst haette es ja keinen Sinn; Schweres und Trauriges habe ich genug mitangesehen.

Ihr alter FREUD

May 12, 1929

Dear Herr Doctor:

What else can I do but thank you and, through you, thank the Society and Institute most heartily? Since you don't want to pay any attention to my wish to ignore my birthdays until a nice round figure is reached.

But if I should be alive that long I want at least to see all our endeavors flourish and thrive. Otherwise it would not make sense; of difficulties and sadness I have seen enough.

Your old F R E U D

-20-

May 12, 1929

Dear Herr Doctor:

What else can I do but thank you and, through you, thank the Society and Institute most heartily? Since you don't want to pay any attention to my wish to ignore my birthdays until a nice round figure is reached.

But if I should be alive that long I want at least to see all our endeavors flourish and thrive. Otherwise it would not make sense; of difficulties and sadness I have seen enough.

Your old F R E U D